

Gewalt-Früherkennung als organisationale Gesundheitskompetenz.

Ein Plädoyer.

Mag.^a Alexandra Grasl-Akkilic

Büro für Frauengesundheit und Gesundheitsziele /

Wiener Programm für Frauengesundheit

6. Konferenz der ÖPGK, 12.10.2021, Forum 4 „Training und Weiterbildung“



Stellen Sie sich vor



Vieles bleibt unsichtbar und ungesagt ...

No
TO VIOLENCE
AGAINST
WOMEN

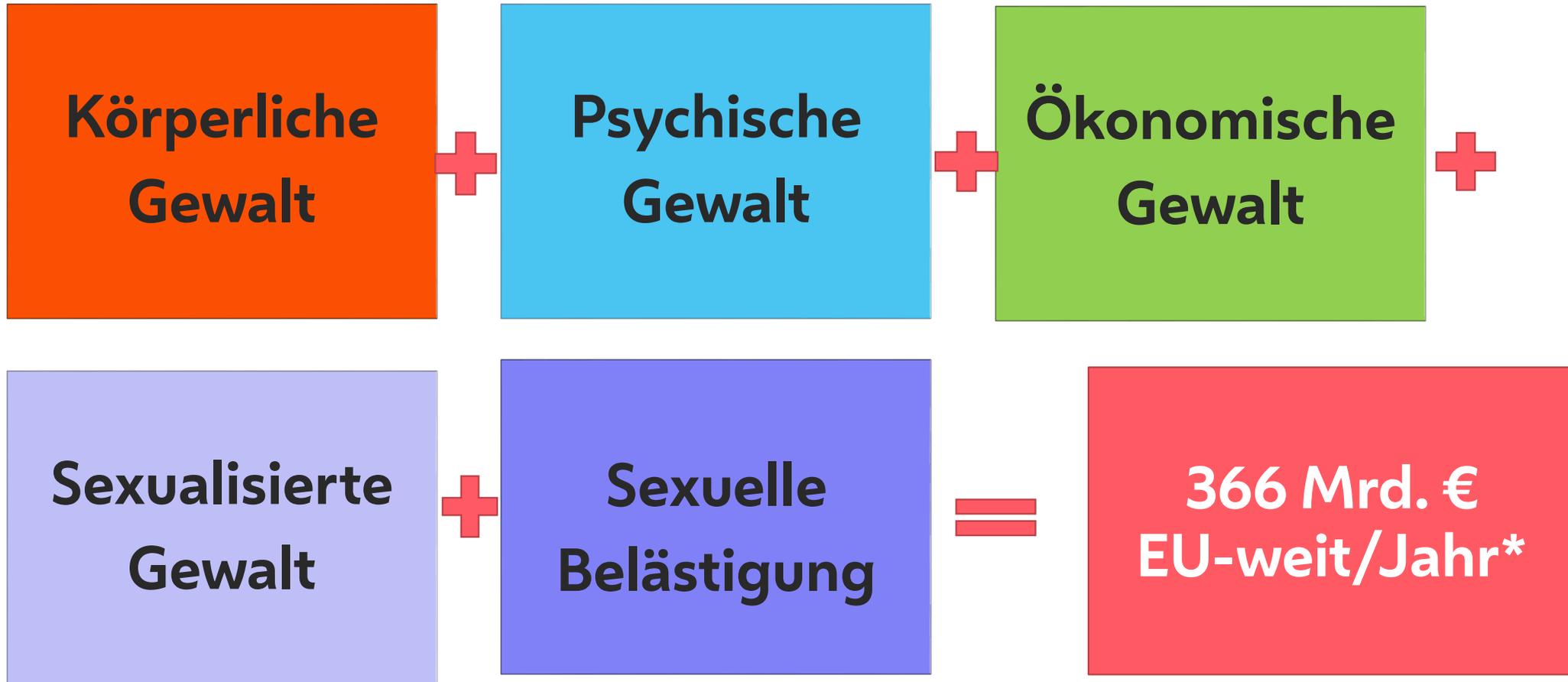


VIOLENCE IS *NOT*
ALWAYS VISIBLE

She has 3 broken ribs, 2 loose teeth, 5 cigarette burns on her leg... YOU CAN'T ALWAYS TELL...

Gewalt im sozialen Nahraum

Kosten von geschlechtsspezifischer Gewalt



1. Anlaufstelle Krankenhaus

Erstaufnahme →

Nachtaufnahme ↑

27% der Österreicherinnen suchten nach Gewalttatsache durch (Ex)Partner **Hilfe in Spital oder Ordination.**

Gewalterfahrung in Anamnese:

82% der Frauen in Österreich wünschen sich, dass Ärztin/Arzt bei entsprechenden Hinweisen und Verletzungen **die Routinefrage nach Gewaltbetroffenheit** stellt.

Erwartungen von gewaltbetroffenen Patient*innen

...gehen oft über den kurativen Auftrag des Krankenhauses hinaus

Was das Krankenhaus leisten sollte

- Ansprechen des Verdachts in der Anamnese
- Gespräch ohne Vorverurteilung und respektvoll führen.
- Gespräch ohne Begleitperson
- Aufklären über die Bedeutung von Spurensicherung und Dokumentation
- Professionelle Dokumentation
- Informieren: Verweisen zu fachspezifischen Opferschutzeinrichtungen



Aus: Daniela Gloor, Hanna Meier: „Die Polizei ist mein Engel gewesen“, Schnitznach-Dorf 2014

Früherkennung von Gewalt braucht organisationale Gesundheitskompetenz

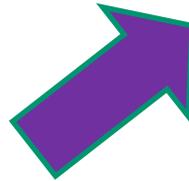
Gewalt-Opfer wendet sich an Gesundheitssystem



Patient*innenorientierte Kommunikation:

- zB vorurteilsfreies Gespräch,
- Erklären von Doku und Spurensicherung,
- Sicherheitslage klären;
- Information über extramurale Opferschutzeinrichtungen

1. Schritt zur Sekundärprävention!



Opferschutz im Krankenhaus – Sensibilisierung und Schulung

Maßnahmen in Wien, begleitet vom Wiener Programm für Frauengesundheit

- **Interdisziplinäre Schulung „Curriculum Gewalt gegen Frauen und Kinder“** in den Schwerpunktkrankenanstalten des Wiener Gesundheitsverbunds und im AKH 2002-2005
- **Vernetzung der Wiener Opferschutzgruppen zum Know how-Transfer** (seit 2013 gemeinsam mit 24 Stunden Frauennotruf (MA57))
- **Poster-Kampagne „Gewalt macht krank -Machen Sie den 1. Schritt“** für Gesundheitsfachkräfte 2015
- **Jährliche interdisziplinäre Fortbildungsreihe „Gewalt macht krank“** im Wiener Gesundheitsverbund seit 2015 (3x4 Stunden)
- **2019/21 Train the Trainers-WSs** für Lehrende FH Campus Wien – Ziel Einbettung in die Curricula



Jede 5. Frau in Österreich hat seit ihrem 15. Lebensjahr körperliche und/oder sexualisierte Gewalt erfahren. Davon könnten auch Ihre Patientinnen betroffen sein. Viele Gewaltopfer schämen sich und haben Angst.

Gewalt macht krank!

Machen Sie den ersten Schritt!

Fragen Sie Ihre Patientin, ob sie Hilfe braucht.

Coaching bei Fragen zu Beziehungsgewalt und sexualisierter Gewalt:
24-Stunden Frauennotruf der Stadt Wien ☎ 01-71 71 9



Stadt:Wien

Fazit: Was es braucht

Im Krankenhaus:

- Die Gewalt-Thematik muss flächendeckend in **Führungskräfte-Schulungen und in Schulungen der MitarbeiterInnen** Eingang finden.
- **Anerkennung der Opferschutzarbeit** als organisationale Gesundheitskompetenz
- Ausreichend **Ressourcen** für den nicht-kurativen Teil (Gesprächsführung gerichtstaugliche Spurensicherung), durchschnittlich 85 Minuten / Fall (Opferschutz-Report der Stadt Wien 2018)

In der Ausbildung: Verankerung der sozialen und gesundheitlichen Dimension von Gewalt und des Umgangs mit Gewaltopfern in **Aus- und Fortbildung von Gesundheitsberufen**

In allen gesellschaftlichen Bereichen:

- **Enttabuisierung des Themas Gewalt gegen Frauen, Gewalt im Sozialen Nahraum;** in Politik, Medien, Gesundheits- und Sozialberufen etc.

Gewalt macht krank!

Machen Sie den ersten Schritt!

Fragen Sie Ihre Patientin, ob sie Hilfe braucht.

Fortbildung „Gewalt macht krank“ 2021:

www.frauengesundheit.wien.at

Danke!

alexandra.grasl-akkilic@wien.gv.at